

**Antrag Nr. 3****Ein zweites Haus für geflüchtete Frauen auf Lesbos****Ein Projekt der SAO Association**

SAO Association erbringt Hilfeleistungen für geflüchtete Frauen und Kinder in Griechenland. Im Bashira-Centre in Mitilini, der Hauptstadt von Lesbos, bietet SAO Nothilfe und Schutz von Frauen für Frauen auf der Flucht. Das Ziel ist, den Geflüchteten auf der Insel Lesbos ein Haus der Solidarität und Sicherheit zu bieten. Es ist ein Rückzugsort, wo die Geflüchteten medizinische, rechtliche und psychosoziale Unterstützung erhalten. Dadurch sollen sie wieder in der Gesellschaft Fuss fassen können.

Das Bashira-Centre wird täglich von etwa 100 Frauen besucht. Da das Angebot weit kleiner als die Nachfrage ist, möchte SAO ein zweites Haus mieten und betreiben. Ein Teil der Finanzierung soll über den ABZ-Solidaritätsfonds erfolgen.

**Gewünschter Betrag: 19'000 CHF, verteilt über drei Jahre**

## Antrag an die Vergabekonferenz vom 24.10.19

<b>Projektname</b>	Community- and Empowerment-Centre Bashira, Mitilini, Lesbos
Organisation	SAO Association
Adresse, PLZ, Ort	Verein SAO, Badenerstrasse 21, CH-8004 Zürich
Ansprechperson	Claudia Colic
E-Mail	finances@sao.ngo
Telefon	794324530
Website	www.sao.ngo
<b>Projektbeschreibung</b>	<p>SAO Association(www.sao.ngo) erbringt Hilfeleistungen für geflüchtete Frauen und Kinder in Griechenland. Unser Fokus liegt auf den «most vulnerable cases» auf Lesbos und in Athen.</p> <p>Die Frauen, die das Bashira Centre besuchen, leben unter gefährlichen und schwierigen Umständen im Camp Moria. Bashira bietet ihnen während des Tages einen geschützten und sicheren Rückzugsort, wo sie medizinische, rechtliche und psychosoziale Unterstützung erhalten.</p>
Wo findet das Projekt statt?	<p>Bashira befindet sich in Mitilini, der Hauptstadt von Lesbos. Damit die Frauen Bashira besuchen können, sind sie darauf angewiesen, dass wir die Bustickets von Moria nach Mitilini und zurück finanzieren. Bashira ist ein 2-Stöckiges Vier-Zimmer-Haus mit kleinem Innenhof in der Altstadt. Ein Team aus professionellen Mitarbeiterinnen, unterstützt durch kompetente Übersetzerinnen und Volontärinnen, empfängt und betreut prioritär Frauen, die alleine auf der Flucht sind.</p>
Was möchten Sie mit diesem Projekt erreichen?	<p>Das Ziel von SAO ist es, den verletzlichsten Flüchtlings-Frauen ein Haus der Solidarität, der Sicherheit und der Wärme zu bieten. Nach 1,5-jähriger erfolgreicher Arbeit erweist sich unser einzigartiges Konzept/Angebot als weit kleiner, als das Bedürfnis (Warteliste). Deshalb möchten wir uns vergrössern. Nach einem Evaluationsverfahren hat das DEZA unser Erweiterungsprojekt für sinnvoll und nötig befunden und uns eine Teilfinanzierung zugesprochen.</p>
Warum sollen wir dieses Projekt unterstützen? Wieso erfüllt es unsere Kriterien?	<p>Die geflüchteten Frauen leben unter prekären Bedingungen, oft in Zelten, im Ausschaffungslager Moria. SAO bietet den Frauen saubere und sichere sanitäre Anlagen, einen geschützten Ort, wo sie sich weiterbilden und aktiv mit anderen Frauen austauschen und wieder Fuss fassen können. Das Zentrum soll ein Gefäss sein, durch das Flüchtende ihren Platz in dieser Welt wieder einnehmen können. Die Anmiete eines 2. Zentrums ermöglicht uns, bis zu 100 weitere</p>

---

	Frauen täglich zu betreuen.
Wofür wollen Sie das Geld des ABZ-Solidaritätsfonds spezifisch verwenden?	Kosten für ein sicheres, geschütztes 2. Haus an entsprechend optimaler Lage, nicht einsehbar und mit solider Baustruktur. Jahreskosten: Miete (CHF 20,000), Bustickets von Moria nach Mitilini (CHF 15'000), Wasser, Strom, Heizung (CHF 8'000), Lohn Sozialarbeiterin und Übersetzerin (CHF 9'000)
<b>Total Projektbudget</b>	Fr. 61'000.00
Personalkosten	Fr. 9'000.00
Materialkosten	Fr. 43'000.00
Eigenleistungen (Ansatz 35 CHF/h)	Fr. 9'000.00
Bei weiteren Geldgebern angefragt	Fr. 55'000.00
<b>Gewünschter Betrag*</b>	Fr. 9'000.00 Ev. Betrag 2. Jahr Fr. 5'000.00 Ev. Betrag 3. Jahr Fr. 5'000.00

---

\* Ab einem gewünschten Betrag von 10'000 CHF pro Jahr müssen Sie zusammen mit diesem Antrag ein detailliertes Projektbudget sowie einen Jahresbericht Ihrer Organisation einreichen.

**Bitte senden Sie Ihren Antrag bis am 30. Juni 2019 per Mail an [solidaritaetsfonds@abz.ch](mailto:solidaritaetsfonds@abz.ch).** Möchten Sie zusätzlich Bilder oder einen Jahresbericht einreichen, können Sie diese gerne dem Antrag beifügen.

Sie erklären sich damit einverstanden, dass die ABZ Ihren Antrag und die eingereichten Bilder verwenden darf zur Information ihrer Mitglieder und der Öffentlichkeit.



**SAO** Association

Frauen für Frauen auf der Flucht

# Jahresbericht 2018

## **DAS DRITTE VEREINSJAHR**

### **2018 – Vollbetrieb, Wachstum, Grenzen. Und Erfolg!**

Wachstum war im Berichtsjahr das zentrale Wort. Wir danken allen, die uns unterstützt haben: Ohne Dich, ohne Euch, ohne Sie wäre SAO nicht so weit gekommen.

Ende Jahr liess sich sagen: Unsere beiden Zentren, Bashira auf Lesbos und Amina in Athen, sind im Vollbetrieb. Das dritte Programm, «Back on Track», ist entwickelt, aufgeleitet und in guten Händen. Wir bekamen zwei neue Vorstandskolleginnen und mussten zwei bisherige ziehen lassen. SAO hat jetzt eine Geschäftsstelle mit offiziellen Büros und eine Assistentin der Geschäftsleitung. Wir haben mit SAO Hellas eine NGO in Griechenland gründen müssen. Und wir wurden mit der Unterstützung durch die Glückskette und später durch die DEZA mit namhaften Beiträgen und grossem Vertrauen bedacht. Wir haben insgesamt rund 460'000 Franken hereingeholt und rund 380'000; unter dem Strich weist das Jahresergebnis einen Überschuss von 72'000 aus. Der Finanzaufwand hat sich gegenüber 2017 verdoppelt, der Ertrag war rund zweieinhalbmal so gross – und dafür hat sich unser Engagement sozusagen verdreifachen müssen.

Auf den folgenden Seiten berichten wir ausführlich in Worten und mit Zahlen. Wir freuen uns, wenn Sie SAO treu bleiben und in Ihrem Netzwerk von unserer Arbeit berichten. Danke!

<b>EINLEITUNG</b>	Seite 2
<b>1. DER VEREIN, DIE ORGANISATION, DIE MENSCHEN</b>	Seite 2
Vorstand	
Rochaden und Verstärkung	
Wechsel im Präsidium	
Zwei neue Vorstandskolleginnen: Claudia Weber, Claudia Colic	
Aufgabenverteilung, Dossiers	
Rücktritte: Nic Kleiber und Simone Inversini	
Aufwand, Ehrenamt	
Grenzen des Machbaren	
Mitglieder: 2018 Zahl verdreifacht	
<b>2. GESCHÄFTSSTELLE</b>	Seite 5
Büro am Stauffacher	
Assistentin der GL: Raffaella Pearce	
Koordination Volunteers: Annick Girardier	
<b>3. ORGANISATION SAO GRIECHENLAND</b>	Seite 6
Gründung SAO Hellas	
Bankkonto	
Buchhaltung Griechenland	
Ausblick	
<b>4. SAVE, ASSIST, OUTREACH – DIE SAO-PROGRAMME</b>	Seite 7
Die Situation in Griechenland	
Für geflüchtete Frauen	
Für SAO und unsere Arbeit	
SAVE: Bashira Centre, Lesbos	
ASSIST: Amina Centre, Athen	
OUTREACH: Back on Track, Schweden und Zürich	
<b>5. FINANZEN, RECHNUNG</b>	Seite 9
Kommentar zu Finanzen allgemein und zur Rechnung 2018	
Bemerkung zu DEZA, neue Rechnungslegung GAAP FER 21	
Bemerkung zu Revision	
Hinweis auf Erfolgsrechnung und Kostenstellen im Anhang	
<b>6. MITTELBSCHAFFUNG</b>	Seite 10
Nachhaltige Finanzierung sicherstellen	
Stiftungen	
DEZA	
Einzelspenden	
Crowdfunding	
Aktionen	
Benefiz Matinee für SAO im Moods	
<b>7. DANK</b>	Seite 13
<b>8. AUSBLICK</b>	Seite 13
<b>ANHANG: Dankesliste, Erfolgsrechnung, Kostenstellen</b>	Seite 14ff.

## Jahresbericht 2018

### DAS DRITTE VEREINSJAHR 2018 – Vollbetrieb, Wachstum, Grenzen. Und Erfolg!

SAO war eigentlich gut aufgegleist und bereit – aber was dann geschah, übertraf unsere kühnsten Erwartungen. Unsere Tätigkeit nahm dermassen Fahrt auf, dass uns manchmal die Ohren flatterten. Wachstum war das zentrale Wort. Und zwar ist alles gewachsen: die Herausforderungen, der Aufwand, der Output, die Leistung, die Kosten, die Einnahmen, die Beachtung, das Renommee und die Unterstützung. Es flogen uns Aufgaben zu und die Herzen, wir fanden helfende Hände, grosszügige Spenderinnen und Spender, wichtige Stiftungen und sogar die öffentliche Hand als Partner. Wir stiessen auf Verständnis und Echo und kamen an unsere Grenzen. Ende Jahr waren wir müde, zufrieden und etwas erstaunt: Hatten wir das jetzt wirklich gepackt? Haben aus einem Projekt ein Hilfswerk gebaut? Ja!

Kurz zusammengefasst: Unsere beiden Zentren, Bashira auf Lesbos und Amina in Athen, sind jetzt in Vollbetrieb. Beide werden dringend gebraucht, sie werden geschätzt und unterstützt. Das dritte Programm «Back on Track» ist entwickelt, aufgegleist und in guten Händen. Wir bekamen zwei neue Vorstandskolleginnen und mussten zwei bisherige ziehen lassen. SAO hat jetzt eine Geschäftsstelle mit offiziellen Büros und einer Assistentin der Geschäftsleitung. Wir haben mit SAO Hellas eine NGO in Griechenland gründen müssen. Und wir wurden mit der Unterstützung durch die Glückskette und später durch die DEZA mit namhaften Beiträgen und grossem Vertrauen bedacht. Wir haben insgesamt rund 460'000 Franken hereingeholt, rund 380'000 ausgegeben und unter dem Strich einen Überschuss (Jahresergebnis) von 72'000 machen können. Der Aufwand hat sich verdoppelt, der Ertrag war zweieinhalbmal so gross wie im Vorjahr – dafür hat sich unser Engagement sozusagen verdreifachen müssen.

Wir danken allen, die uns – in welcher Form auch immer – unterstützt haben. Ohne Dich, ohne Euch, ohne Sie wäre SAO nicht so weit gekommen.

## 1. DER VEREIN, DIE ORGANISATION, DIE MENSCHEN

### Vorstand Rochaden und Verstärkung

Zur Mitgliederversammlung vom 8. Mai 2018 konnte das Gremium verstärkt und die Führungsaufgabe auf neue Schultern gelegt werden.

### Wechsel im Präsidium

Präsidentin Christine Loriol reichte den Stab an Marina Villa weiter. Und die neue Vorstandskollegin Claudia Weber übernahm das Vizepräsidium von den bisherigen Co-Vizepräsidentinnen Nic Kleiber und Simone Inversini. Christine Loriol, Nic Kleiber und Simone Inversini hatten ihre Ämter seit 2016 inne. Sie arbeiteten nach der Rochade im Vorstand weiter, mit teilweise anderen Aufgaben und Dossiers.

## Zwei neue Vorstandskolleginnen

Claudia Colic und Claudia Weber engagierten sich bereits ab 2017 aktiv für SAO. Am 8. Mai 2018 wurden sie der Mitgliederversammlung vorgestellt und mit Applaus gewählt.

Claudia Weber ist SAO-Vizepräsidentin mit Spezialdossier «Rechtsfragen». Sie ist Anwältin mit eigener Kanzlei in Zürich (Schwerpunkt Familienrecht). Sie ist verheiratet und Mutter eines Sohnes. «Die Anfrage von SAO kam zum richtigen Zeitpunkt! «Ich habe zugesagt, weil mich dieses wichtige Projekt im sozialen Bereich interessierte und weil ich neugierig war, in einem hochkarätigen Frauengremium etwas zu bewirken.»

Claudia Colic ist Head Finances von SAO. Sie war lange Jahre im internationalen Finanzgeschäft tätig und engagiert sich seit 2017 im Vorstand verschiedener Hilfswerke. «Die Tätigkeit von SAO überzeugte mich von Anfang an, ebenso die Professionalität der Mitarbeitenden und der Einsatz für die Verletzlichen der Geflüchteten in Griechenland. Deshalb setze ich mich gerne in diesem Team ein, um einen Beitrag zur Linderung der Not zu leisten und sicherzustellen, dass dieses wichtige Engagement finanziell unterstützt wird.»

## Aufgabenverteilung, Dossiers

Mit der Wahl von Claudia Colic und Claudia Weber wurde der Vorstand auf acht Mitglieder erweitert. Die Aufgaben waren 2018 wie folgt verteilt:

Marina Villa, Präsidentin  
 Claudia Weber, Vizepräsidentin/Dossier Rechtsfragen  
 Ursula Hess, Geschäftsleiterin  
 Raquel Herzog, Gründerin und Delegierte/Head Field Operations  
 Claudia Colic, Head Finances  
 Nic Kleiber, Marketing  
 Christine Loriol, Kampagnen  
 Simone Inversini, Development und Back on Track

## Rücktritte

SAO ist zwar eine NGO, aber wir haben sie in den ersten drei Startjahren geradezu wie ein Start-up aufgebaut, von null auf hundert sozusagen, und zwar was Aufwand und auch Professionalisierung angeht. Darauf kommen wir in diesem Bericht noch zurück. Der Aufwand hat von Jahr zu Jahr enorm zugenommen, die Belastung – zeitlich und in Form von Verantwortung – wurde immer grösser. Nic Kleiber und Simone Inversini sind deshalb per Ende 2018 mit grossem Bedauern und aus Gründen der zeitlichen Kapazität zurückgetreten; sie beide bleiben SAO freundschaftlich und mit Interesse verbunden.

Simone Inversini und Nic Kleiber verfolgten 2015 intensiv die Geschehnisse auf Lesbos von der Schweiz aus und organisierten als Reaktion darauf im April 2016 einen grossen Charity-Anlass im Volkshaus in Zürich. Auch sie beschäftigte besonders die Situation von Frauen auf der Flucht. Im Sommer 2016 formierten sie zusammen mit Raquel Herzog, Christine Loriol und Ursula Hess den neuen SAO-Vorstand, der kurz darauf beschloss, den Fokus des Vereins und des Engagements ganz auf geflüchtete Frauen zu legen.

Die beiden Netzwerkerinnen haben unzählige Zugewandte angesprochen und für SAO und die Unterstützung geflüchteter Frauen gewinnen können. Nic Kleiber war zuerst für Fundraising und danach für Marketing verantwortlich. Simone Inversini hat u.a. mit dem

Programm «Back on Track» das dritte Standbein von SAO entwickelt und aufgebaut. Im Jahr 2018 erfolgte der Start in Schweden, 2019 in Zürich (Seite 9).

Der Vorstand dankt Simone Inversini und Nic Kleiber von Herzen für den grossen Einsatz für SAO und für die Frauen auf der Flucht. Sie beide gehören zur SAO-Pionier-Generation und damit essentiell zur SAO-Geschichte.

### Aufwand, Ehrenamt

Seit dem Aufbau und der Neuausrichtung von SAO 2016 sind nicht tausende, sondern mittlerweile zehntausende Stunden ehrenamtlicher Arbeit zusammengekommen. Wir schätzen, dass für SAO allein im Berichtsjahr 2018 mehr als 25'000 Stunden ehrenamtlich, also gratis, gearbeitet wurde.

Einerseits in der Schweiz: im ganzen Vorstand, auf der Geschäftsstelle, bei Aktionen, Events und Engagements verschiedenster Art – vom einzelnen Beitrag bis zum täglichen, wöchentlichen, monatlichen Einsatz und festen Engagement. Jede involvierte Person hat sich gemäss ihren eigenen Möglichkeiten eingesetzt, alle zusammen haben mit beeindruckender Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft aus dem Verein ein Hilfswerk «gebaut». SAO als Organisation hätte ohne dieses Engagement so vieler nicht werden können, was sie mittlerweile ist. Das gilt insbesondere auch für die Volunteers vor Ort, in Lesbos und in Athen. In den SAO-Zentren in Griechenland waren 2018 insgesamt rund 40 Frauen als Volunteers im Einsatz; ohne sie wären Bashira und Amina nicht zu betreiben. Die Volunteers allein kommen im Berichtsjahr auf geschätzte 2000 Arbeitstage oder 16'000 Stunden Freiwilligenarbeit.

### Grenzen des Machbaren

Die Entwicklung, die Veränderungen und der Aufwand hatten bereits 2017, also im zweiten Jahr, stark zugenommen. Und es war Ende 2017 absehbar, dass es 2018 nicht nur so weitergehen, sondern sich alles noch einmal steigern wird. Im Dezember 2017 und Januar 2018 hat der Vorstand deshalb in einem Coaching mit Organisationsberaterin Romana Leuzinger den Verein und die Vereinsarbeit den Gegebenheiten angepasst. Die Struktur, die Aufgabenverteilung sowie die Schwerpunkte wurden geprüft und optimiert.

Unser Tätigkeitsbereich «Flüchtlingshilfe» –ausgeführt vor Ort, in einem Land wie Griechenland, das selber enorm herausgefordert ist, und als Schweizer Organisation obendrein – war auch 2018 eine grosse Herausforderung. Die Arbeit veränderte sich ständig. Oft musste rasch reagiert werden, während wir gleichzeitig die Organisation entwickelten, aufbauen und voranbringen wollten und mussten. Ab Juni waren erstmals beide Zentren Amina und Bashira in Griechenland in Vollbetrieb. Auch dies führte zu enormer Mehrarbeit, nicht nur vor Ort, sondern auch auf der Geschäftsstelle: Anpassungen IT, Websites, rechtliche Abklärungen, Finanzkontrolle, Kontierung, Verträge, HR, Guidelines. Es kamen im Laufe des Jahres weitere Freiwillige hinzu, für einzelne Aufgaben, Dossiers oder sogar Projektleitungen.

Ende Jahr war sonnenklar: Wir brauchen in der Schweiz noch mehr Verstärkung, noch mehr Leute, noch mehr Fachwissen und Sachverstand – und zwar rasch. Denn mit beiden Zentren in Vollbetrieb hiess das für die Arbeit in der Schweiz: die Organisation auf- und ausbauen und führen sowie die Finanzierung aller Aktivitäten sicherstellen. Am Sinn der Aufgabe war keinerlei Zweifel, der Wert von SAO wurde vor Ort immer wieder bewiesen und auch anerkannt (Seite 8). Dass SAO im Herbst 2018 sogar die DEZA (Direktion für Entwicklung



und Zusammenarbeit des Bundes) für die Unterstützung des Bashira Centre gewinnen konnte, kam einem Ritterschlag gleich (Seite 12). Und es zog gleichzeitig wieder neue Herausforderungen und neuen Aufwand nach sich (Seite 11).

SAO wird ab 2019 nicht mehr rein ehrenamtlich führbar sein. Alle bisher Engagierten sind an ihre zeitlichen Grenzen gestossen. Entwicklung und Wachstum verlaufen geradezu exponentiell. Dem muss mit festangestellten Mitarbeitenden Rechnung getragen werden. Was sich dann wiederum auf den Aufwand zur Mittelbeschaffung auswirken wird (Seite 11).

## Mitglieder

Stand 31. Dezember 2018: 202 (Vorjahr: 76).

Eine erfreuliche Entwicklung! SAO konnte die Zahl der Mitglieder 2018 fast verdreifachen. Allerdings besteht hier noch «Luft nach oben». Der Mitgliederbeitrag ist mit 100 Franken oder 100 € pro Jahr für Einzelpersonen und 500 Franken für Organisationen/Unternehmen unverändert. Kann der Mitgliederbestand noch einmal stark ausgebaut werden, steigt damit auch der Umfang von Einnahmen, die zu Jahresbeginn jeweils mehr als willkommen sind. Einer ersten grösseren Aktion der Mitgliederwerbung im Frühsommer 2018, dürften weitere – auch regelmässig – folgen.

## 2. GESCHÄFTSSTELLE

### Büro am Stauffacher

SAO hat nicht nur betreffend Aufwand und Selbstausschöpfung wie ein «Start-up» begonnen, sondern tatsächlich wie eine dieser zahlreichen «Garagen»-Firmen im Hightech-Bereich: in den privaten Räumen der Beteiligten, an den Schreib-, Ess- und Bürotischen der Vorstandsmitglieder, und dann – als ersten Schritt – in angemieteten Räumen, wenigstens für die Vorstandssitzung. Es war anders einfach nicht möglich. Die ersten Büros und damit eine richtige Geschäftsstelle zu haben, war deshalb ein riesiger und wichtiger Schritt!

Über den Jahreswechsel von 2017 auf 2018 konnten wir die Büros der SAO Geschäftsstelle mitten in Zürich beziehen, zwei Räume in einer Bürogemeinschaft. SAO hatte endlich einen Ort! Hier sammelten sich ab jetzt alle Dokumente, Unterlagen, Drucksachen, Papiere und immer mehr weiteres Material. Hier hatte die Geschäftsleiterin jetzt ihren Arbeitsort, hier fanden die Vorstands- und nach Möglichkeit sämtliche anderen Sitzungen statt. Zu Beginn hatten wir genau 1 Bürotisch und 2 Laptops. Im Laufe des Jahres wurden dann zwei Computer mit grossen Bildschirmen gespendet, was eine grosse Erleichterung bedeutete. Dieser Schritt hin zur Professionalisierung wurde nur dank grosszügiger Unterstützung zweier Spenderinnen möglich: Sie stellten mit monatlichen Überweisungen das Büro der GL und einen Anteil der Miete des Sitzungszimmers sicher. Wir danken von Herzen! Ende 2018 wurde die Adresse offiziell eingetragen: Badenerstrasse 21, 8004 Zürich.

### Assistentin der GL: Raffaella Pearce

Sie ist für die Durchführung der Benefiz Matinee im November 2017 spontan eingesprungen und SAO fortan treu geblieben: Raffaella Pearce begann Anfang 2018 auf der Geschäftsstelle als Assistentin der GL. Sie hat sich extrem schnell eingearbeitet und war rasch unentbehrlich. Wie alle anderen Involvierten, arbeitete Raffaella ehrenamtlich und immer mehr. Im Laufe des Jahres hat sie die administrative Bearbeitung der Ausgaben unserer beiden Häuser in Lesbos und Athen übernommen, perfektioniert und mit Engelsgeduld bearbeitet. Sie stand

in regelmässigem Kontakt mit der Programmleitung in Griechenland und hat zusammen mit der Geschäftsleiterin die Kontierung perfektioniert. Raffaella Pearce ist für SAO nicht mehr wegzudenken. Ein riesengrosses Dankeschön!

### Koordination Volunteers: Annick Girardier

Auch Annick Girardier besuchte unsere erste Benefiz Matinee im Moods, und auch sie war danach für SAO gewonnen! Annick meldete sich für ein Volunteering, ging für SAO nach Lesbos und wollte uns nach ihrer Rückkehr weiter unterstützen. Im Juni 2018 bestritt sie den Aletsch Halbmarathon und sammelte dabei Spenden für SAO, seit Juli verantwortet sie die Koordination der Volunteers für Griechenland. Herzlich merci!

## 3. ORGANISATION SAO GRIECHENLAND

### Gründung SAO Hellas

Damit wir in Griechenland legal arbeiten sowie rasch und effizient handeln können, mussten wir im Februar 2018 in GR eine zweite NGO gründen: SAO Association Hellas. Raquel Herzog amtiert als Präsidentin, Ursula Hess als Vizepräsidentin. SAO Association hat festgelegt, dass immer zwei Vorstandsmitglieder gleichzeitig auch im Vorstand der griechischen NGO sind. Konstruktion, Verankerung und Verbindung beider NGOs musste aus rechtlichen und praktischen Überlegungen 2019 noch einmal angepasst werden.

### Bankkonto

Wir berichten hier ja eigentlich nicht über einzelne Aufgaben im Detail – aber diese Geschichte ist es wert, weil bezeichnend für viele Situationen, Schritte und Herausforderungen. Damit wir unsere offiziellen Ausgaben in Griechenland – wie Löhne, Mieten, Strom, Wasser, Telefon, etc. – bezahlen können, brauchten wir zwingend ein griechisches Bankkonto. Dieses zu eröffnen, entpuppte sich als Herkules-Arbeit. Der Aufwand war geradezu überirdisch und dauerte Monate. Es war kompliziert und verlangte wahnsinnig viel Papierkram und Nerven. Wir haben fast ein Jahr dafür gebraucht. Aber: Seit Ende 2018 hat SAO ein offizielles, legales Konto bei der Griechischen Nationalbank.

### Buchhaltung Griechenland.

Im Februar 2018 haben wir endlich einen guten Buchhalter in Griechenland gefunden, Yannis Iatrellis. Er macht für uns alle Eintragungen im «Taxis-Net» und die ganzen Abwicklungen mit dem griechischen Steueramt. Dies aus der Schweiz heraus zu erledigen, wäre ein Albtraum. Und dabei geht es noch nicht einmal nur um die griechische Sprache! Unser Buchhalter vor Ort ist nicht nur in Sachen Finanzen eine zuverlässige Hilfe, sondern er hat uns auch viele Türen geöffnet und Wege geebnet, die für uns als Schweizer Verein – und, das muss leider gesagt sein: als Schweizer Frauen –, fast nicht zu knacken gewesen wären. Wir hoffen, dass er uns erhalten bleibt. Er ist sehr loyal und ein wertvoller Ansprechpartner für unsere Crew vor Ort. Efcharisto, Yannis!

### Ausblick

Das legale Aufgleisen der NGO in Griechenland hat zu enormem und bisweilen grenzwertigem Aufwand für die Geschäftsleitung geführt. Aber es hat sich gelohnt. Ende 2018 steht SAO sehr gut da. Die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Griechenland – innerhalb von SAO – läuft sehr gut. Die Kommunikation stimmt. Wir werden auch in Zukunft immer wieder Anpassungen vornehmen müssen, um den Austausch und das Archivieren zu optimieren.

Unsere Tätigkeit bzw. der Zweck unserer Tätigkeit in Griechenland ist sehr volatil: sowohl auf der operativen Seite, als auch in der administrativen. Fast täglich, manchmal sogar stündlich, kann sich eine Situation ändern. Wir müssen und können dann auch reagieren, weil wir als Organisation vor Ort immer noch klein und schlank sind, wenig Overhead haben und mit wenig Mitarbeiterinnen arbeiten können, die in ihrem Job ausgezeichnet sind.

#### 4. SAVE, ASSIST, OUTREACH – DIE SAO-PROGRAMME

##### Die Situation in Griechenland

##### Für geflüchtete Frauen

- Das Asylsystem ist nicht für Frauen eingerichtet, und das gilt insbesondere auch für dessen Infrastruktur (z.B. Duschen, Toiletten etc). Deshalb sind Frauen besonders gefährdet und ständig Gewalt ausgesetzt. Ausserordentlich prekär ist es in den Ausschaffungslagern auf den Inseln und in den Lagern auf dem Festland.
- Menschenrechtsverletzungen auf den Inseln sind seit dem Inkrafttreten des EU Türkei-Deals anhaltend schlimm bis zunehmend immer gravierender.
- Das griechische Asylsystem ist bürokratisch extrem schwerfällig und langsam. Wer heute auf einer der Inseln landet, bekommt seinen Erstbefragungstermin möglicherweise erst Jahre später. Auch die griechische Ombudsstelle hat dies mehrfach massiv gerügt. Verändert hat sich nichts.
- Griechenland hat *kein* staatliches Integrationsprogramm für Geflüchtete, die Aufnahme finden oder finden wollen. Es gibt z.B. für viele keinen kostenlosen Griechisch-Unterricht, und Bürokratie verhindert Möglichkeiten für Erwerbstätigkeit, Wohnungsmiete etc.

##### Für SAO und unsere Arbeit

- Der Entscheid der EU, ab Ende 2017 alle Gelder direkt an den griechischen Staat zu geben und keine grossen Organisationen mehr direkt zu unterstützen, setzt unseren Partnerorganisationen zu. Das führt zum Abbau ihrer Dienstleistungen, was wiederum unsere Arbeit beeinflusst. Ein Beispiel: Die Tage, an denen von OXFAM finanzierte Sozialarbeiterinnen und Anwältinnen in Bashira/Lesbos zur Verfügung standen, mussten halbiert werden.
- Die Zivilgesellschaft, z.B. kleine NGOs wie wir, leisten nach wie vor einen immensen Beitrag zur Bewältigung der riesigen Herausforderung in Europa.

##### SAVE: Bashira Centre, Lesbos

Schwerpunkte der Tätigkeit: Gesundheitliche, psychosoziale und rechtliche Unterstützung vor allem von allein flüchtenden Frauen mit oder ohne Kinder, die in Sektion C1 (single women) und Sektion D1 (single parents) im Ausschaffungslager in Moria leben.

- Angestellte: Leiterin, Stellvertreterin, Kunsthandwerkslehrerin, 2 Übersetzerinnen
- Volunteers: Wechselnd 2 bis 4 / total: 29 Volunteers; 940 Tage Freiwilligenarbeit
- Begünstigte: durchschnittlich 275 Anmeldungen (= Members), durchschnittlich 884 Besuche und durchschnittlich 110 Kinder pro Monat.
- Besondere Herausforderungen: Das Haus war wegen feuerpolizeilicher Abnahme (zu) lange geschlossen. Ständig wechselnde Situationen auf der Insel sind ein Problem: Frauen erfahren teilweise erst drei Stunden vor Abfahrt, dass sie Lesbos verlassen können. So bleibt nur wenig Zeit für die Verabschiedung und das Bereitstellen von Nötigstem für die ersten Tage auf dem Festland. Wenn Frauen die Insel verlassen und in Bashira die Warteliste für Neuaufnahmen geöffnet werden

kann, achten wir auf einen guten Nationalitätenmix bei der Vergabe. Leider ist die Kapazität von Bashira kleiner als die Nachfrage.

- **Erfolge:** Dank der hohen Professionalität des Teams und etablierten Partnerschaften mit wichtigen Playern (OXFAM, GCR, MSF, IRC) können wir die Situation der Frauen oft massgeblich verbessern.
- **Höhepunkte:** Bashira konnte im August das 1jährige Bestehen feiern. Eine grosse Ehre wurde uns durch den Besuch des Generalsekretärs von Amnesty International, Kumi Naidoo, zuteil. Amnesty hat über #womenonlycentres einen grossen Bericht verfasst, in dem Bashira und die Arbeit von SAO vorkommen.
- **Ausblick auf 2019:** Projekterweiterung gemäss DEZA-Eingabe: Es sollen u.a. eine Psychologin und eine Sozialarbeiterin sowie ein grösseres Haus gefunden werden.

Wir danken dem Team Bashira unter der Leitung von Sonia Andreu für die grossartige Arbeit!

### ASSIST: Amina Centre, Athen

Schwerpunkte der Tätigkeit: Startup, Netzwerkbildung. Gesundheitliche, psychosoziale und rechtliche Unterstützung von alleine flüchtenden Frauen mit oder ohne Kinder, die in Flüchtlingslagern in und um Athen, in Squats (besetzte Gebäude) und in vom UNHCR finanzierten Strukturen leben.

- **Angestellte:** Leiterin, Stellvertreterin, Psychologin, 2 Übersetzerinnen
- **Volunteers:** Von Januar (Umbau, Vorbereitung) bis Dezember 2018: 2 Volunteers und 643 Tage Freiwilligeneinsatz; von August – Dezember 3 bis 5 Volunteers plus teilzeitlicher Einsatz von Einheimischen und insgesamt 454 Tage Volunteering.
- **Begünstigte:** von August bis Dezember durchschnittlich 197 registrierte Frauen;
  - im ersten Monat 125, danach monatlich ca. 70 mehr bis Ende 2018. Durchschnittlich 813 Besuche pro Monat (im ersten Monat 554, dann steigend bis 1085), durchschnittlich 203 Kinder pro Monat (im ersten Monat 46, dann steigend bis 310).
- **Besondere Herausforderungen:** Gebäudetechnische Anpassungen, mangelnde Zuverlässigkeit von Handwerkern sowie bereits vor Eröffnung Anerkennung in der Community in Athen finden.
- **Erfolge:** Zwei Monate nach Eröffnung erreichten die Besucherinnenzahlen bereits die Grenze der Gebäudekapazität. Sofortige Reaktion anderer NGOs: Sie empfehlen SAO bzw. Amina. Im Oktober fand die erste demokratische Amina-Versammlung statt, bei der die Frauen ihre Stimme zu bestimmten Wünschen abgeben konnten. Im November generierte das Crowdfunding «AMINA will fliegen.» in der Schweiz fast 60'000 Franken.
- **Höhepunkt:** Eröffnungsfest Amina am 9. Juni
- **Ausblick auf 2019:** Ausbau eines barrierefreien Badezimmers (das durch Privatspenden bereits finanziert ist). Wir hoffen auf eine Spende für Solarzellen, um die teuren Elektrizitätskosten nachhaltig zu reduzieren.

Wir danken dem Team Amina unter der Leitung von Tereza Lyssiotis für die grossartige Arbeit!

### OUTREACH: Back on Track, Schweden und Zürich

Bis Mitte 2018 war «Back on Track» ein Pilotprojekt in Schweden, das von Simone Inversini entwickelt und betreut wurde. Die beiden Kandidatinnen in Schweden wurden von der Schweiz aus begleitet und mit Informationen zu rechtlichen, finanziellen und universitätstechnischen Fragen unterstützt. Sie haben die schwedische Matura abgeschlossen und beginnen 2019 mit dem Studium.

Im Juli übernahm Sophia Ding (PhD Economics, ETHZ) die Programmleitung von BoT mit dem Ziel, mit einem Team von Freiwilligen zusätzlich ein Studienförderprogramm in Zürich (BoT ZH) aufzubauen. Die Rekrutierung der Freiwilligen begann im August.

BoT ZH ist in zwei Teams organisiert: Zum Programmteam gehören Lilly Fan (Operational Risk Manager, Credit Suisse), Kathrin Laxhuber (Bsc Interdisciplinary Sciences, ETHZ), Laura Marioli (BA Geschichte/Islamwissenschaften, UZH) und Laura Peter (BA Geschichte und Religionswissenschaften, UZH). Das Finanzierungs- und Kommunikationsteam besteht aus Josephine Boog (MA Legal Studies, Uni Fribourg), Constantin Kilcher (MA Geschichte, Universität Cambridge) und Simone Rademacher (PhD Mathematische Physik, UZH). Neha Gauhar (PhD Jura, Universität Leiden) verstärkt seit September das Schweden-Projekt. In der zweiten Jahreshälfte standen die Programm- und Finanzierungs-konzeption für BoT ZH im Mittelpunkt.

Ein zweistufiges Auswahlverfahren (Fragebogen und Auswahlgespräch) wurde entwickelt, mit dem die ersten drei Pilotkandidatinnen gefunden werden konnten. Gleichzeitig wurde der erste Finanzierungsantrag bei einer Stiftung eingereicht. Das Pilotprojekt von BoT ZH startete offiziell am 5. April 2019 mit einer Kickoff-Veranstaltung.

## 5. FINANZEN, RECHNUNG

### Kommentar zu den Finanzen allgemein und zur Rechnung 2018

SAO hat 2018 ein sehr gutes Resultat mit positiven Jahresergebnis erzielt. Unsere Zahlen zeigen, dass wir haushälterisch mit den Spendengeldern umgegangen sind. Sie zeigen aber auch, dass dieses Resultat nur möglich war, weil der Verein in der Schweiz – vom Vorstand bis zu allen anderen Beteiligten – absolut ehrenamtlich gearbeitet hat. Wie weiter oben erwähnt (Seite 5), schätzen wir unseren Einsatz insgesamt auf gut 25'000 Gratis-Stunden.

- Der Aufwand hat sich im Berichtsjahr verdoppelt, von rund 195'000 Franken (194'547.99) auf rund 380'000 Franken (379'778.54).
- Der Ertrag ist 2018 sogar 2,5mal grösser als im Vorjahr, er hat sich also mehr als verdoppelt, von rund 180'000 Franken (181'226.55) auf rund 460'000 Franken im Jahr 2018 (460'111.70).
- Und unter dem Strich resultiert ein Jahresergebnis von rund 72'000 Franken (exakt 71'827.69). Dieser Betrag wird dem freien Kapital zugewiesen.

Wir stellen fest, dass wir, um dieses Resultat zu erreichen, unseren Einsatz nahezu verdreifacht haben. Sogar verdreifachen mussten, um es zu schaffen. Wir haben den Aufwand und die Grenzen des Machbaren bereits weiter oben kommentiert. Einerseits sind wir stolz auf unsere Leistung und ausgesprochen dankbar – allen gegenüber, die uns in welcher Form auch immer unterstützt haben: sei es mit Spenden, sei es mit Know-how, mit persönlichem Einsatz oder mit Networking. Es hat jede und jeden Einzelnen gebraucht, in welcher Form auch immer ein Beitrag geleistet wurde. Die SAO Community hat es letztlich ermöglicht, aus einer Aktion erst einen Verein, dann ein Projekt und mittlerweile ein Hilfswerk zu machen. Das ist ebenso einzigartig wie grossartig.

Es ist uns andererseits auch vollkommen klar, dass dieses ehrenamtliche Engagement und dieser Aufwand für ein solches Ergebnis so nicht aufrechterhalten werden kann. Es wird nicht möglich sein, unter denselben Umständen gleich viel zu leisten. Das wird Konsequenzen haben: Wir werden uns fachlich und personell weiter verstärken müssen. SAO wird nicht umhinkommen, auch in der Schweiz Profis einzustellen. Das wird die Finanzen noch einmal in ganz neuem Sinn und Ausmass tangieren (Löhne, Sozialabgaben).

Das Allerwichtigste – neben der sinnvollen und hervorragenden Leistung vor Ort – ist deshalb, die Finanzierung von SAO **nachhaltig** sicherzustellen.

### DEZA; neue Rechnungslegung GAAP FER 21

Die Unterstützung des Bashira Centres auf Lesbos durch die DEZA verlangt, dass wir ab 2019 die Buchhaltung nach GAAP FER 21 führen. Weil die erste Teilzahlung der DEZA schon Ende 2018 eintraf, haben wir entschieden, bereits das Jahr 2018 entsprechend zu verbuchen und abzurechnen. Auch dieser Entscheid hat einen weiteren Sprung in der Professionalisierung ausgelöst: Die Buchhaltung für das Jahr 2018 wurde von Ryser Treuhand erstellt. Wir danken Ryser Treuhand und Reto Grendene herzlich für die Unterstützung. Wir hätten es ohne sie nicht gepackt. Die DEZA-Unterstützung und die daraus folgende Umstellung in der Buchhaltung hatten ausserdem zur Folge, dass die Mitgliederversammlung 2019 nicht wie geplant im ersten Quartal stattfinden konnte, sondern auf Juni gelegt werden musste.

### Revision

Die neue Rechnungslegung nach GAAP FER 21 hat auch eine Änderung der Revision zu Folge. Unsere Rechnung 2019 wird von einer entsprechend akkreditierten Unternehmung geprüft. Ryser Treuhand hat uns dafür Budliger Treuhand AG in Zürich empfohlen. Die Wahl der Revisionsstelle wird an der Mitgliederversammlung vom 25. Juni 2019 vorgenommen. Dies alles wird der Vollständigkeit halber im Jahresbericht 2018 erwähnt, der aus denselben Gründen auch erst im Juni 2019 erstellt werden konnte.

### Erfolgsrechnung, Kostenstellen

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind sie im Anhang ab Seite 17 zu finden.

## 6. MITTELBESCHAFFUNG

### Nachhaltige Finanzierung sicherstellen

Wie im Kommentar zur Rechnung erwähnt, haben wir unser Engagement in der Mittelbeschaffung deutlich gesteigert. Nicht zuletzt durch die Verstärkung und Rochaden im Vorstand (Claudia Colic kam als Head Finances hinzu, Nic Kleiber wechselte ins Marketing, Christine Loriol übernahm das neue Ressort Kampagnen und im Herbst stand uns Marianne Läderach als Projektleiterin Crowdfunding zur Verfügung).

Wir haben erfolgreich namhafte Beiträge von Stiftungen gewinnen können. Und wir haben zahlreiche und grosszügige Spenderinnen und Spender gefunden, die mit einmaligen oder regelmässigen Beiträgen SAO überhaupt die Chance gaben, weiterzuarbeiten. Neben den Privaten und den Stiftungen, gelang es 2018 auch zum ersten Mal, Beiträge der öffentlichen Hand zu erhalten. Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA unterstützt seit Ende 2018 unser Bashira Centre auf Lesbos mit insgesamt 125'000 Euro bis Ende 2019. Die



Zusage der DEZA war für SAO auch ein Ritterschlag in Sachen Glaubwürdigkeit.

Wie schon im Zusammenhang mit der Rechnung ausgeführt, ist das nachhaltige Sicherstellen der Finanzierung in der Schweiz weiterhin die Hauptaufgabe und natürlich auch die grösste Herausforderung. SAO ist gut aufgegleist und aufgebaut. Es ist unseres Erachtens aber zwingend und wichtig, dass die gute Arbeit langfristig auf finanziell sichere Beine gestellt werden kann. SAO ist und bleibt auf jeden einzelnen Beitrag angewiesen.

## Stiftungen

Wir haben 2018 insbesondere die Akquise von Stiftungen intensiviert. Mit erfreulichem Resultat. Um drei Beispiele herauszugreifen: Die Zürcher Dora-Maurer-Stiftung, die vor allem den Verein Inselhof unterstützt, hat SAO ab 2018 je 10'000 Franken gesprochen und das während sieben Jahren! Dieses Vertrauen hat uns sehr gefreut, und die Kontinuität des Engagements erleichtert uns das Planen. Die Palatin-Stiftung mit Sitz in Basel engagiert sich ab 2018 mit insgesamt 90'000 €, verteilt über 3 Jahre. Und das Foyer Anny Hug hat SAO 2018 zum ersten Mal mit 10'000 Franken unterstützt und 2019 völlig überraschend noch einmal einen Betrag in dieser Höhe ausgerichtet. Selbstverständlich arbeiten wir daran, weiter mit Stiftungen ins Gespräch und «ins Geschäft» zu kommen. Kontakte und Hinweise sind deshalb herzlich willkommen. Sämtliche Geldgeberinnen und Geldgeber sind auf der Liste «Wir danken» erwähnt (Seite 16).

## Glückskette

Der Antrag zur Unterstützung unserer Arbeit veranlasste die Glückskette, die traditionell etablierte Partnerorganisationen begünstigt, zu einer Studie über die Entwicklung von Grassroot-Organisationen. Raquel Herzog begleitete die mit der Studie Beauftragten der Firma «ebaix» während einer Woche auf Lesbos und organisierte Interviews mit der Teamleitung vor Ort sowie mit rund 15 auf der Insel tätigen Grassroots, die bereitwillig über ihre Entwicklung Auskunft gaben. SAO wurde mit 50'000 Franken unterstützt.

## DEZA

Die DEZA ist die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes und gehört zum Departement für Auswärtiges EDA. Wir reichten ein Projekt mit Perspektiven für einen nachhaltigen Ausbau der Unterstützung geflüchteter Frauen (mit oder ohne Kinder) im «Bashira Centre» ein. Im selben Jahr hat die DEZA zugesagt und 125'000 Euro gesprochen. Die Ausarbeitung und Umsetzung des eingereichten Projektes findet 2019 statt. Das «Bashira Centre» von SAO ist auf Lesbos das einzige Schweizer Projekt mit DEZA-Unterstützung. Wir sind darüber ausgesprochen erfreut. Die organisatorischen Konsequenzen dieser Zusammenarbeit sind weiter oben (Buchhaltung) ausgeführt.

## Einzelspenden

Selbstverständlich werden wir keine Namen nennen können. Dennoch möchten wir mit Freude berichten, dass wir von der regelmässigen Zahlung von 50 Franken pro Monat bis zur einmaligen – und völlig überraschenden – Überweisung von 50'000 Franken unglaublich viel Unterstützung von Privatpersonen und teilweise auch Unternehmen erfahren. Wir werden im «Board-Chat» jeweils über Spendeneingänge informiert und sind jedesmal dankbar, oft gerührt und immer wieder einfach nur erleichtert darüber. Wir drücken unsere tiefe Dankbarkeit gerne auch an dieser Stelle noch einmal aus, weil man gar nicht oft genug danke sagen kann. Und weil nicht nur Zahlen zählen, sei auch noch angefügt: Immer wieder danken Spenderinnen und Spender uns. Das geht jeweils ganz tief ins Herz. DANKE!

## Crowdfunding

Im November 2018 hat SAO das erste Crowdfunding gewagt und auf der grössten dafür geeigneten Plattform *wemakeit* das Projekt «AMINA will fliegen.» lanciert. Unsere Wette war: 50'000 Franken in 30 Tagen. Darum ging es: Das Amina Centre in Athen war bereit, seit Sommer in Vollbetrieb und bereit, seinen Zweck zu erfüllen. Mit dem Crowdfunding sollten die Ausgaben für mehrere Monate gesichert werden, damit «der grosse Vogel AMINA» abheben konnte. Insgesamt 258 Unterstützerinnen und Unterstützer haben 59'288 Franken zusammengebracht und unser Projekt mit 118% sogar überfinanziert. Dank gebührt allen Beteiligten. Höhepunkt des Crowdfunding war die Benefiz Matinee im Moods.

Wer ein Crowdfunding unterstützt, hat ein Geschenk zu gut. SAO war deshalb sehr berührt und stolz auf die Friends of SAO, die mit ihren Beiträgen, Angeboten und Auftritten im Moods, das AMINA-Crowdfunding attraktiv machten: Pipilotti Rist, Bernhard Russi, Roman Kilchsperger, Monica Kissling, Clifford Lilley, David Allemann, Meta Hildebrand, Peter Gamma, Dead Milly und Markus Imhoof.

## Aktionen

Im Jahr 2018 waren wir u.a. Gastgeberinnen am Theater Spektakel-Stammtisch und zu Gast an einem Frühstück des Frauenvereins Diepoldsau; wir haben zwei Reisen auf Lesbos begleitet: eine im Zusammenhang mit einer Studie der «Glückskette» zur Entwicklung von Grassroot-Organisationen, eine mit der DEZA, der Schweizer Botschaft in Athen und dem SEM (Sekretariat für Migration); wir haben Vorträge gehalten, z.B. bei der Zürcher Sektion der Juristinnen Schweiz oder an einem Symposium zu Genderperspektiven in arabischen Ländern; wir waren an Sommer- und Weihnachtsmärkten; wir waren Thema und Begünstigte an einem Frauenstadtrundgang in Zürich zum Thema Flucht; und wir fanden Unterstützung an Lesungen («Zürich liest!»), Diskussionen oder Filmpremieren. Und nicht zuletzt: im privaten und beruflichen Umfeld kam bald niemand mehr an SAO vorbei. Auch unsere Mitglieder und andere Wohlgesinnte haben ihr Netzwerk auf SAO aufmerksam gemacht, darunter Nationalrätin Mattea Meyer, die uns für Gespräche und Kontakte während einer Session ins Bundeshaus einlud.

Wir danken allen Gastgeberinnen und Gastgebern, allen Diskussionspartnerinnen und Zuhörern herzlich für ihr Interesse und fürs Weitererzählen.

## Benefiz Matinee für SAO im Moods

Am 18. November 2018 fand unsere 2. SAO Benefiz Matinee im MOODS in Zürich statt. Wir freuten uns sehr, einmal mehr befreundete Künstlerinnen und Künstler begrüssen zu können: Die drei jungen, rockigen Frauen von Dead Milly sind mittlerweile geradezu die SAO-Hausband; die Bühnenkünstlerin Regula Esposito kam als Helga Schneider direkt vom Circus Knie ins Moods; und Tenor Christopher Hux trat mit seinen Freundinnen und Kollegen Stefanie Sembritzki (Sopran), Lottie Horsman (Alt) und Henri Bernard (Bass) vom Chor der Oper Zürich auf, begleitet am Piano von Anna Hauner. Mehr als 150 Gäste kamen und bescherten SAO einen wunderbaren Sonntagmorgen. Wir danken fürs Kommen, für die Begegnungen und Gespräche – und für die grosszügigen Spenden!

Grosser Dank fürs Organisieren und Unterstützen geht an: Carine Zuber und die Moods-Crew; Thomas Gschwind und Raffaella Pearce und das junge Frauen-Team, das sich gut gelaunt um den Ablauf, das Wohl der Gäste und den Verkauf der SAO-Goodies kümmerten; Ida Schmieder, Benjamin Hofmann und Fabio Codarini für die Fotos.



Es kamen im Moods gut 20'000 Franken an Spenden zusammen. Der Grossteil davon floss in den Abschluss des Crowdfundings. Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern herzlich. Die nächste Benefiz Matinee für SAO im Moods findet am 10. November 2019 statt.

## 7. DANK

Wir sind überwältigt von der Unterstützung so vieler Frauen, Männer, Organisationen und Unternehmen. Wenn wir von SAO erzählten, durften wir ausschliesslich erfreuliche Reaktionen entgegennehmen. Das hat uns immer wieder ermutigt, erleichtert und berührt. Damit wir wirklich niemanden vergessen, haben wir eine Dankesliste gemacht und sie mehrmals zirkulieren lassen. Sie finden diese im Anhang. Wir hoffen sehr, dass wir allen die Ehre erweisen und dass der Dank den Weg zu Ihnen findet. Wir danken Ihnen von Herzen.

## 8. AUSBLICK

SAO braucht es. Unsere Arbeit ist sinnvoll und wichtig. Das steht ausser Frage. Die Kontakte, Erlebnisse, Erfahrungen und Feedbacks – insbesondere vor Ort, aber auch in der Schweiz – zeigen uns das deutlich. Das Engagement lohnt sich. Davon sind wir überzeugt.

Wir haben es aber auch mehrfach erwähnt: Die wichtige Arbeit in Griechenland sowie die Verantwortung, die wir allen Beteiligten gegenüber haben, bringt die rein ehrenamtliche Arbeit hier in der Schweiz an ihre Grenzen. Wir werden 2019 die Organisation neu aufstellen und weiter professionalisieren; wir werden eher früher als später beginnen müssen, Aufgaben zu entgelten und Personal einzustellen. Damit SAO in Griechenland erfolgreich weiter bestehen und weiterarbeiten kann, müssen wir nun in der Schweiz investieren. Die Mittelbeschaffung wird deshalb auch 2019 und in den folgenden Jahren im Zentrum stehen.

Wir sind aber nicht nur auf finanzielle Beiträge, sondern auch auf Know-how, auf Können und auf Kapazität angewiesen. Wer sich angesprochen fühlt, einen ehrenamtlichen Beitrag zu leisten, ist herzlich willkommen. Sowohl im Gebiet der eigenen Expertise, als auch für anderes. Interessierte können jederzeit jedes Vorstandsmitglied direkt kontaktieren.

Für den Vorstand:



Marina Villa  
Präsidentin



Ursula Hess  
Geschäftsleiterin



Raquel Herzog  
Founder/Delegata

Text & Redaktion: Christine Loriol



Zürich, im Juni 2019

## Ganz herzlich danken wir ...

### ...unseren geschätzten Volunteers im Bashira Centre, Lesbos

Annelise Liechti, Annick Girardier, Bernadette Strozzi, Bettina Stormans, Branca Maier, Canan Unsal, Charlotte Riedel, Clara Fantoni, Clare MacNiven, Danielle Balmer, Dilara Adir, Ella Fütterer, Hannah Buschke, Jasmin Schädler, Johanna Käser, Josephine Boog, Karla Suarez, Katie Murihead, Laura Kröninger, Leonie Springer, Muriel Chiffelle, Nadège Malti, Reyhan Demirbas, Rilana Stöckli, Roswitha Meuth, Sarah Zbinden, Sofia Papadopoulou, Vanessa Schröter.

### ...unseren geschätzten Volunteers im Amina Centre, Athen

Anina Schuler, Carla Schaffroth, Carmen Schoder, Caroline Janesch, Katharina Högy, Lisa Nüsslei, Marlen Schmidt, Melania Klaiber, Mimmi Ördell, Natalie Soland, Stella Mathis.

### ...für die tatkräftige Unterstützung und Zusammenarbeit in der Schweiz

Florian Aebersold (Druckerei)  
 Corinne Gujer (Porträts Vorstand, Maske)  
 Peter Schmid (IT-Support)  
 Natalie Soland (Grafik)  
 Gabriela Steinemann (BNF Programm SECO)  
 Nicole Suter-Murard (Übersetzung Surprise-Reportage)  
 Katharina Wernli (Porträts Vorstand, Fotografie)  
 Beni Wolfensberger (Druckerei)  
 Regula Zehnder & Reiner Langendorf, ecoprocess (Bürogemeinschaft)  
 Evi Ehrensperger (für alles!)  
 Eirini Legaki (Übersetzungen)

### ...für das behindertengerechte Badezimmer im Amina Centre

5 Privatpersonen  
 Stiftung Corymbo  
 Verein Gemeindienst Rotary Club Üetliberg

### ...für ihre aussergewöhnlichen Sammel-Aktionen

Annick Girardier (Aletsch-Halbmarathon, Weihnachtsmarkt)  
 Thomas Gschwind (Zürich-Genua nonstop per Velo)

### ...für die Mitarbeit am Crowdfunding «AMINA will fliegen.»

Marianne Läderach (Projektleitung)  
 Myriam Woestenfeld (Networking, Akquise)  
 Michael Steiner (Kampagnen-Video)  
 Wasiliki Goutziomitros (Beratung)  
 Myrto Papadopoulou, Thalina Karpouzi (Fotos)  
 Nathalie Soland (Interviews, Videoclips)

...und allen anderen, die wir hier nicht namentlich erwähnt haben!

Wir danken an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich und von Herzen allen privaten Spenderinnen und Spendern sowie folgenden Institutionen, Organisationen, Unternehmen und Vereinen für ihre Beiträge und Spenden:

active care ag  
ArtLife Society  
B.M. Consulting AG  
B+E Beratung und Entwicklung  
Beerenland AG  
Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, DEZA  
Einwohnergemeinde Sursee  
Evang. ref. Kirchgemeinde Meilen  
Evang. ref. Kirchgemeinde Zürich-Unterstrass  
Ferario Bau AG  
Frauenverein Diepoldsau  
Gemeinde Düringen  
Glückskette  
KlarText AG  
Lush Switzerland AG  
Netzwerk Kadertraining GmbH  
Palatin-Stiftung  
Politische Gemeinde Herrliberg  
Röm. kath. Kirchgemeinde Oberrieden  
Rubi Bahntechnik GmbH  
Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft SGG  
Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein  
Sistema GmbH  
Soroptimist International Club Zürichsee  
Special Moments GmbH  
Stadt Frauenfeld  
Stiftung Carl und Elise Elsener (Victorinox AG)  
Stiftung Dr. Valentin Malamoud  
Verein Foyer Anny Hug  
Verein Gemeindienst Rotaryclub Uetliberg  
Verein Inselhof Triemli  
Verein Soliwimpel  
Verein Stadtrundgang Zürich  
Vereinsmeierei

**Jahresrechnung 2018 (in CHF)**

<b>BILANZ</b>	<i>31.12.2018</i>	<i>31.12.2017</i>
<b>Aktiven</b>	<b>186'563.59</b>	<b>57'923.22</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>182'889.57</b>	<b>50'842.47</b>
Flüssige Mittel	172'923.60	42'819.24
Sonstige kurzfristige Forderungen	3'971.90	8'016.78
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'994.07	6.45
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3'674.02</b>	<b>7'080.75</b>
Sachanlagen	3'674.02	7'080.75
<b>Passiven</b>	<b>186'563.59</b>	<b>57'923.22</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>61'587.77</b>	<b>8'030.09</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'340.37	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (zinslose Darlehen)	12'941.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	42'306.40	8'030.09
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>16'000.00</b>	<b>18'000.00</b>
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten (zinslose Darlehen)	16'000.00	18'000.00
<b>Fondskapital</b>	<b>5'255.00</b>	<b>0.00</b>
Studienfonds (Back on Track)	5'255.00	0.00
<b>Organisationskapital</b>	<b>103'720.82</b>	<b>31'893.13</b>
Freies Kapital	103'720.82	31'893.13

**Jahresrechnung 2018 (in CHF)****BETRIEBSRECHNUNG**

2018

<b>Erhaltene Zuwendungen</b>	<b>423'630.50</b>
Spenden zweckgebunden	174'868.42
Spenden frei	228'555.98
Mitgliederbeiträge	20'206.10

<b>Beiträge der öffentlichen Hand</b>	<b>29'470.00</b>
Beiträge DEZA	29'470.00

<b>Erlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>7'011.20</b>
Diverse Erlöse	7'011.20

<b>Betriebsertrag</b>	<b>460'111.70</b>
-----------------------	-------------------

Personalaufwand	-149'198.84
Projektaufwand	-141'750.30
Übriger Sachaufwand	-83'110.72
Abschreibungen	-5'718.68

<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-379'778.54</b>
------------------------	--------------------

<b>Betriebsergebnis</b>	<b>80'333.16</b>
-------------------------	------------------

Finanzergebnis	-3'250.47
----------------	-----------

<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>77'082.69</b>
---	------------------

Veränderung des Fondskapitals	-5'255.00
-------------------------------	-----------

<b>Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)</b>	<b>71'827.69</b>
---	------------------

Zuweisung an Freies Kapital	-71'827.69
-----------------------------	------------

<b>0.00</b>
-------------

**Jahresrechnung 2018 (in CHF)****GELDFLUSSRECHNUNG**

2018

Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	71'827.69
Veränderung des Fondskapitals	5'255.00
Abschreibungen	5'718.68
Veränderung Sonstige kurzfristige Forderungen	4'044.88
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-5'987.62
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'340.37
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'941.00
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	34'276.31

<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>134'416.31</b>
--	-------------------

<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2'311.95</b>
--	------------------

Investitionen in Sachanlagen	-2'311.95
------------------------------	-----------

<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2'000.00</b>
---	------------------

Veränderung Sonstige Langfristige Verbindlichkeiten	-2'000.00
---	-----------

<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>130'104.36</b>
------------------------------------	-------------------

Bestand Flüssige Mittel per 01.01.	42'819.24
------------------------------------	-----------

Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	172'923.60
------------------------------------	------------

<b>Nachweis Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>130'104.36</b>
---	-------------------

**Jahresrechnung 2018 (in CHF)****RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS**

	<b>Fondskapital</b>	<b>Organisationskapital</b>
	Studienfonds (Back on Track)	Freies Kapital
<b>Bestand 31.12.2017</b>	<b>0.00</b>	<b>31'893.13</b>
Zuweisungen	5'255.00	71'827.69
Interne Transfers	0.00	0.00
Verwendung	0.00	0.00
Zuweisung Finanzergebnis	0.00	0.00
<b>Total Veränderung</b>	<b>5'255.00</b>	<b>71'827.69</b>
<b>Bestand 31.12.2018</b>	<b>5'255.00</b>	<b>103'720.82</b>

Der Studienfonds (Back on Track) unterstützt Frauen auf der Flucht dabei, ihre Ausbildung weiterzuführen und abzuschliessen.

**Jahresrechnung 2018 (in CHF)****ANHANG****Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel 957 bis 962 über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts sowie gemäss den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und Swiss GAAP FER 21) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Infolge erstmaliger Anwendung von Swiss GAAP FER wurde (mit Ausnahme der Bilanz) auf die Darstellung der Vorjahreszahlen verzichtet.

**Sachanlagen**

	<b>Mobilier und Einrichtungen</b>	<b>Büromaschinen/ Informatik</b>	<b>Equipment</b>
<i>Abschreibungsdauer (linear):</i>	<i>3 Jahre</i>	<i>3 Jahre</i>	<i>3 Jahre</i>
<i>Aktivierungsgrenze (CHF):</i>	<i>1'000.00</i>	<i>1'000.00</i>	<i>1'000.00</i>
<b>Nettobuchwerte per 01.01.2018</b>	<b>6'160.00</b>	<b>389.00</b>	<b>531.75</b>
		<i>Total:</i>	<i>7'080.75</i>
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand 01.01.2018	6'160.00	389.00	531.75
Zugänge	0.00	2'311.95	0.00
Veränderungen von aktuellen Werten	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00
Reklassifikationen	0.00	0.00	0.00
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>6'160.00</b>	<b>2'700.95</b>	<b>531.75</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>			
Stand 01.01.2018	0.00	0.00	0.00
Planmässige Abschreibungen	-4'157.95	-1'029.98	-530.75
Wertbeeinträchtigungen	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00
Reklassifikationen	0.00	0.00	0.00
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>-4'157.95</b>	<b>-1'029.98</b>	<b>-530.75</b>
<b>Nettobuchwerte per 31.12.2018</b>	<b>2'002.05</b>	<b>1'670.97</b>	<b>1.00</b>
		<i>Total:</i>	<i>3'674.02</i>

Da im Jahresabschluss 2017 auf den im Jahr 2017 beschafften Sachanlagen keine Abschreibungen vorgenommen wurden, wurden diese im Jahresabschluss 2018 nachgeholt.

**Anzahl Mitarbeitende**

	2018
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	<10



**Jahresrechnung 2018 (in CHF)****Administrativer Aufwand / Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand**

	<i>2018</i>
Spenden zweckgebunden (Anteil an Miete Geschäftsstelle)	8'760.00
Personalaufwand	-3'139.65
Übriger Sachaufwand	-46'064.04
Abschreibungen	-1'185.83
<b>Total Administrativer Aufwand (KST 900)</b>	<b>-41'629.52</b>
Übriger Sachaufwand	-15'580.43
<b>Total Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand (KST 910)</b>	<b>-15'580.43</b>

Die Berechnung des Administrativen Aufwands (Kostenstelle 900) und des Fundraising- und allgemeinen Werbeaufwands (Kostenstelle 910) erfolgt über die Kostenstellenrechnung. Den beiden Kostenstellen werden sämtliche Betriebsaufwendungen zugewiesen, die nicht direkt einem Flüchtlingsprojekt zugewiesen werden können.

**Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen**

Sämtliche Vorstandsmitglieder und die Geschäftsführerin sowie zahlreiche Volontärinnen nehmen ihre Funktion ehrenamtlich wahr.

**Gesamtbetrag aller Vergütungen**

	<i>2018</i>
an den Vorstand	0.00
an die Geschäftsführung	0.00

Vorstand und Geschäftsführung nehmen ihre Funktion ehrenamtlich wahr. Es werden lediglich die Spesenauslagen vergütet.

**Transaktionen mit Nahestehenden**

Die Übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und die Sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Darlehen von Vorstandsmitgliedern bzw. Nahestehenden. Die Darlehen werden nicht verzinst.

**Jahresrechnung 2018 (in CHF)**

---

**LEISTUNGSBERICHT****Zweck, Ziele, erbrachte Leistungen**

Der Verein SAO fokussiert auf flüchtende und geflüchtete Frauen und ihr Umfeld. Das Handeln von Verein SAO orientiert sich an den Menschenrechten. Verein SAO kann eigene Programme und Projekte entwickeln und durchführen und/oder Projekte von anderen Organisationen unterstützen. Verein SAO vernetzt sich mit anderen Organisationen. Ziele: Rettung und humanitäre Soforthilfe; Schutz, Sicherheit und Versorgung; Begleitung; Nachhaltige Unterstützung; Information, Informationstransparenz und Informationsverbreitung.

Die in der Berichtsperiode durch den Verein erbrachten Leistungen sind im separaten Jahresbericht 2018 des Vereins erläutert.

**Mitglieder des Vorstands**

			seit:
Loriol Christine, von Basel, in Zürich	Präsidentin	KU zu zweien	2017
Inversini Simone, von Tramelan, in Oberrieden	Vizepräsidentin	KU zu zweien	2017
Kleiber Nicole, von Biel-Benken, in Oberrieden	Vizepräsidentin	KU zu zweien	2017
Herzog Rahel, von Zürich, in Würenlos	Delegierte	KU zu zweien	2016
Hess Ursula, von Zürich, in Zürich	Mitglied	KU zu zweien	2017
Villa Marina, von Zürich, in Zürich	Mitglied	o. Zeichnungsber.	2017

**Geschäftsführung**

			seit:
Hess Ursula, von Zürich, in Zürich	Geschäftsführerin	KU zu zweien	2017

---

# Welcome to SAO Bashira Women Community Centre on Lesbos

# CONTENTS

<i>1.0 Situation on Lesbos .....</i>	<i>3</i>
<i>2.0 About SAO Association</i>	
<i>2.1 SAO for displaced women .....</i>	<i>4</i>
<i>2.2 SAO on Lesbos .....</i>	<i>4</i>
<i>3.0 Before departure</i>	
<i>3.1 Visa information .....</i>	<i>5</i>
<i>3.2 Accommodation .....</i>	<i>5</i>
<i>3.3 Financial support .....</i>	<i>5</i>
<i>3.4 Registration as a volunteer .....</i>	<i>5</i>
<i>3.5 Journey .....</i>	<i>6</i>
<i>3.6 Budget .....</i>	<i>6</i>
<i>3.7 Connectivity .....</i>	<i>6</i>
<i>3.8 Donations .....</i>	<i>6</i>
<i>4.0 Arrival in Lesbos</i>	
<i>4.1 Map and areas of Lesbos .....</i>	<i>7</i>
<i>4.2 What to do outside of</i> <i>working hours .....</i>	<i>8</i>
<i>4.3 Public transportation .....</i>	<i>8</i>
<i>4.4 Healthcare .....</i>	<i>8</i>
<i>4.5 Important numbers .....</i>	<i>8</i>
<i>5.0 FAQ's .....</i>	<i>9–10</i>



## 1.0 SITUATION ON LESVOS

*Lesvos is the main arrival point in Greece for refugees.*

Since the EU-Turkey-Deal thousands of refugees are trapped on the Island with little perspective to leave any time soon. The majority are hosted in two refugee camps, Moria and Kara Tepe; both are close to Mytilene. Moria is a military-run detention camp with a maximum capacity of 1'800 people – ever since March 16 it is hosting three times its actual capacity. This leads to people living in horrendous conditions. There are rarely showers, toilets become no-go areas for a multitude of reasons and food is often short. Adding to this is the constant threat to be deport to Turkey and the absolute frustration that comes along with having little (in the best case) to nothing to do. Furthermore, the anger, that such abominable conditions evoke, also leads to uprisings and clashes, inside and around Moria. Kara Tepe is run by the Municipality of Lesvos and has distinctively better conditions.

The hope that the situation on Lesvos will change for the better anytime soon is small. While some people do have the opportunity to leave the Island the situation rarely gets better, since the arrivals are continuous, making the number of refugees on the island almost constant.

While no human being should ever have to live in such situations, women are often affected to a greater and worse extent. Gender-specific violence is very widely spread. Many women experience sexual harassment and threats of violence daily and rarely have the chance to access means for their own protection. Mental health issues, ranging from psychological and social stresses to severe disorders (depression, anxiety and psychosis) are often the result of the conditions and the threat to be deported. Women are almost always unjustifiably branded as weak and unfortunate, their plight is perceived as unavoidable, they are deprived of chances to develop their identities and not given the tools and support they need to move forward in a dignified manner.

## ***General conditions for displaced people on Lesvos:***

*several hundred arrivals every day*

*—  
unknowledge of rights and the  
asylum procedure*

*—  
in Moria camp  
food is of bad quality*

*—  
in Moria camp sanitary  
facilities are in  
horrendous conditions*

*—  
limited access to psychological  
support, legal support  
and health care*

*—  
women are exposed to violence*

*—  
language and cultural barriers  
are a huge burden*

*—  
waiting times up to several months  
or even years*

## 2.0 ABOUT SAO ASSOCIATION

*We support displaced women after their arrival in Greece with a house of solidarity, warmth and safety.*

### **2.1 SAO women for displaced women**

We cooperate to increase and concentrate our forces, resources and opportunities to support displaced women, their children and their families. We get together as women because we understand women and because we're networkers, but also because a meaningful commitment gives energy and nurtures confidence. We are especially committed to displaced women because we often ask ourselves: "What if I were in her place?"

### **2.2 SAO on Lesbos**

Bashira is run by women for women. "Bashira" is Arabic and African, meaning "good news" or "joy". At the Bashira Day Centre, SAO supports women who live on Lesbos, mainly in refugee camps like Moria or Kara Tepe. Our goal is to provide the most vulnerable Lesbos residents with a house of solidarity, warmth and security. We identify these women in close collaboration with various organizations. We focus on offering women recovery and contact persons for specific needs, for their concerns and questions. Pregnant women and women with babies, are lovingly cared for and we secure access to the necessary medical care. Our guests will find assistance for practical things in life, will be able to support each other and exchange ideas as well as cultivating and building their own resources.

*The Bashira Day Centre focuses on the following:*

*offering a protected, safe place to meet and communicate*

*investigate opportunities for vulnerable people to exercise their right to move to the mainland*

*accompanying medical visits and legal advice*

*assistance from social workers*

*access to hygiene articles and washing machines*

*various workshops, crafts, and relaxation*





## 3.0 BEFORE DEPARTURE

*On the [SAO website](#) or [Facebook page](#) you will find useful information about the current situation in Greece.*

### **3.1 Visa information**

It is the volunteer's responsibility to obtain any necessary visas and permits before making travel arrangement. All citizens of Shengen or EU countries do not need a Visa. In all other cases please consult the Embassy of Greece in your country for the updated visa requirements. Otherwise, there is a possibility that you will be held at the point of entry and returned to your home country if you arrive without the correct documentation.

### **3.2 Accommodation**

A volunteer house is provided by SAO. A fee for conversion costs is required (see point 3.6 on page 6). The house is located opposite Bashira. There are four rooms, two showers, two toilets, a fully equipped kitchen, a laundry machine and a garden. We also provide internet connection. However, every volunteer is free to book an other accommodation. A wide range of offers can be found on relevant housing websites. If you wish to reside near Basihra Centre then focus on the city centre (see point 4.0 on page 7).

### **3.3 Financial support**

SAO does not take over any expenses. The volunteers pay the costs themselves (journey, accommodation, meals, bus tickets etc.).

### **3.4 Registration as a volunteer**

In order to register as a volunteer, we will ask you to send us a scan of your passport or identity card and a picture of you per email, before you arrive. After the registration process you will get a confirmation of the progress, which you should always carry with you.



### 3.5 Journey

To reach Lesvos it is most convenient to travel through Athens. If you take a plane, the Bashira-Team will try their best to get you from the airport. You can also take a taxi or the airport bus to the city center. Please note: since Mytilene is an airport without customs, you'll have to pick up your luggage in Athens and check it back in before taking the Lesvos flight. If you decide to take the ferry from Athens, you will arrive at the port of Mytilene, which is located very centrally.

### 3.6 Budget

#### *Accommodation*

Volunteers house: 100 € p.m.  
(utilities and common charges)

Other options: ~500 – 800 € p.m.

#### *Transportation*

Taxis start from 3.80 €  
(Airport Taxi 8 €)

Car Rental 25 – 45 € a day  
25 € a day in Winter  
45 € a day in summer

City buses ~1.50 €, more information: [www.lesvosisland.info](http://www.lesvosisland.info)

#### *Food*

Restaurant: ~9 – 15 €  
Tea, soft drink, beer: ~1.50 – 4.50 €  
However, approx. 60 Euro per week for food expenses are to calculate.

#### *Connectivity*

SIM: ~10 – 20 € per month

#### *Leisure*

For most sights are less than 10€

### 3.7 Connectivity

We recommend that you have an internet connection because our primary way of communication is WhatsApp. If, however you do not wish to do that, we are sure we can find another way of communication.

### 3.8 Donations

First—we are grateful for every donation! For small organisations like us, it is an important component. But you are not allowed to distribute any donated items or money to the women individually. The items are collected at a specific area in Bashira and distributed within assigned time modules. Please ask us in advance what are the most critical items needed within the daycentre before you buy/bring it.







## 4.0 ARRIVAL LESVOS

*Lesvos is an island in close proximity to Turkey and therefore an access to Europe.*

### 4.1 Areas of Mytilene

- 1 Mytilene City Center**  
The area of Bashira (blue area) is centrally located and surrounded by cafes, bars and restaurants.
- 2 Castle of Mytilene**  
Historical monument, beautiful view over Mytilene.
- 3 Port**  
Arrival and departure of all ferries.
- 4 Kiosk**  
Monuments, walking paths, access to Alsos Tsamakia Park and Tsamakia Beach.
- 5 Moria and Kara Tepe**  
Both camps are outside of Mytilene and reachable by bus.
- 6 Chrisomallousa**  
Lovely area with lots of cafes, shops and traditional bakeries.
- 7 Airport**  
The airport is approximately twenty minutes outside of Mytilene.



#### 4.2 What to do outside of working hours

There might be some rare situations on the weekend where we will need your help. But usually it's your personal leisure time. It will for sure not be hard to fill your days off since Mytilene is very lively and has many things to offer. From interesting architecture, over beautiful art museums, to olive oil and ouzo tasting, which the whole island is famous for. Mytilene also has access to various beaches, that are often populated by energetic students. It is also possible to reach other destinations on the island via long-distance busses that leave from the station close to Agias Irinis Park. These buses are not very expensive and drive up to 2.5 hours away from the city.

#### 4.3 Public transportation

It is easy to reach most place in the city by foot, however, there are local busses in Mytilene that cater to several in town destinations, and also to some outside of the city.

#### 4.4 Health Care

Private insurance is the volunteers' prerogative. Long-term volunteers can apply for AMKA (Greek public insurance). Public hospitals treat all patients. In the city there are pharmacies for first aid or treatment of minor injuries and illnesses. There are a few different hospitals in Mytilene, in case you are not sure, which one you should go to, you can call the hospital of Mytilene (see the next point 4.5)

We strongly recommend that you have tetanus (catalepsy) and und hepatitis A and B and shot.

#### 4.5 Important Numbers

<i>Ambulance</i> .....	166
<i>Police</i> .....	100
<i>Hospital of Mytilene</i> .....	+30 2251 057700
<i>Police Office of Mytilene</i> .....	+30 22510 41911
<i>Tourist Police</i> .....	+30 2251022776







## 5.0 FREQUENTLY ASKED QUESTIONS

### **Is there a dress code?**

Yes, there is a dress code. We want you to be comfortable but you should take into consideration that Bashira is a meeting place of people from various parts of the world. Our dress code should indicate that we understand and respect the culture and traditions of our visitors. Generally we recommend comfortable clothes that would be worn in a working and not a vacation environment.

### **How will my first day in Lesvos look like?**

You will have an information meeting with a member of the SAO staff on your first visit to the Bashira Centre. In this meeting they will explain to you what your tasks will be, will show you around the area of the centre and give you all the necessary information you might need.

### **What does a typical day look like?**

We are generally open Monday to Friday, eight hours a day. In winter we start at 10:00 and in summer at 11:00. However, the volunteers and the staff meet half an hour before opening for a coordination meeting. Your tasks will depend on several factors and will change according to these factors. It is important that you are flexible and ready to adapt to unexpected situations.

**Is there a daily routine?**

There is a structure that is implemented by SAO staff and volunteers. However, as most of you know from previous experience, a centre hosting people with traumatic experiences and varying requirements has a flexible schedule. Our priority is always the people we welcome in our centre and based on individual needs. Therefore, the program could occasionally change without prior organisation. Our offerings depend on our sources and your valuable contribution. Your special skills and interests could also be a factor that will change previous planning. Join us in making Bashira Centre a lively and welcoming place.

**Can my friends visit the place?**

As a matter of fact, we are interested in enlarging our network of supporters and volunteers. However, as Bashira is a safe space for women, visitors are welcome provided we have made an appointment. Other women can visit during operation hours, men must make an appointment at a time when the building is not hosting beneficiaries.

*See you  
soon on  
Lesvos!*